

Wolfgang Jakob Hau

Positive Kompetenzkonflikte im Internationalen Zivilprozeßrecht

Überlegungen zur Bewältigung von *multi-fora disputes*



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV

§ 1 Einleitung	1
----------------	---

Teil I.

Rahmenbedingungen von *multi-fora disputes*

§ 2 Rechtliche Rahmenbedingungen	15
§ 3 Motive der Parteien	29
§ 4 Bedenken	47
§ 5 Lösungsmodelle	57

Teil II.

Instrumentarium zur Bewältigung von *multi-fora disputes*

§ 6 Beachtung im Ausland abgeschlossener Verfahren	67
§ 7 Beachtung im Ausland eingeleiteter Verfahren	112
§ 8 Beachtung im Ausland zu erwartender Verfahren	167
§ 9 Prozeßführungsverbote	190

Teil III.

Bewertung und Folgerungen

§ 10 Bewertung der Lösungsmodelle	221
§ 11 Folgerungen für die internationale Zuständigkeit	235
§ 12 Ausblick	246

Literaturverzeichnis	253
----------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Einleitung	1
A.	Begriffe	1
I.	<i>Multi-fora disputes</i>	1
II.	Positive Kompetenzkonflikte	2
B.	Bedeutung paralleler Verfahren	3
I.	Gerichtspraxis	3
II.	Rechtswissenschaft	4
C.	Eingrenzung der Untersuchung	6
I.	Behandelte Fälle	6
1.	Sachlich	6
2.	Persönlich	7
3.	Räumlich	7
4.	Zeitlich	8
II.	Sonderfälle	9
1.	Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	9
2.	Internationales Insolvenzrecht	10
3.	Grenzüberschreitender einstweiliger Rechtsschutz	12
D.	Gang der Untersuchung	13
 Teil I: Rahmenbedingungen von <i>multi-fora disputes</i>		 15
§ 2	Rechtliche Rahmenbedingungen	15
A.	Internationale Zuständigkeit	15
I.	Begriff	15
II.	Rechtsquellen	16
III.	Anknüpfungsmomente	19
1.	Konkurrierende Gerichtsstände	19
2.	Exorbitante Gerichtsstände	21
a.	Beispiele	21
b.	Grenzen	22
B.	Wahlmöglichkeit des Klägers	24
I.	Allgemeines	24
II.	<i>Forum shopping</i>	26
§ 3	Motive der Parteien	29
A.	Parteinteressen bei der Wahl des Forums	29
I.	Prozeßrechtliche Aspekte	30
II.	Materiellrechtliche Aspekte	31
III.	Anerkennungsrechtliche Aspekte	33
IV.	Faktische Aspekte	33
B.	Motive für die Einleitung paralleler Verfahren	34
I.	Umgekehrte Parteirollen	35

1. Wettlauf der Kläger	35
2. Nachfolgender Zweitprozeß	37
3. Abwehr ausländischer Entscheidungen	38
4. Prozeßführungsverbote	39
II. Identische Parteirollen	40
1. Kombiniertes <i>forum shopping</i>	40
2. Uneffektives Erstverfahren	42
3. Zuständigkeitsrechtliche Gründe	44
4. Anerkennungsrechtliche Gründe	44
C. Zwischenergebnis	46
§ 4 Bedenken	47
A. Internationaler Entscheidungseinklang	47
B. Prozeßökonomie	50
C. Zwischenstaatliche Beziehungen	52
D. Schikaneverbot	54
E. Wettlauf der Kläger	55
§ 5 Lösungsmodelle	57
A. System ausschließlicher internationaler Zuständigkeiten	58
I. Ansätze	58
II. Kritik	59
B. Gelebte Rechtsordnungen	60
I. Aktive Lösungsansätze	61
1. Einleitung	61
2. Prioritätsprinzip	62
3. Sachnähe	63
II. <i>Parallel proceedings rule</i>	64
1. Grundsatz	64
2. Conflict of Jurisdiction Model Act	65
Teil II: Instrumentarium zur Bewältigung von <i>multi-fores disputes</i>	67
§ 6 Beachtung im Ausland abgeschlossener Verfahren	67
A. Systeme	68
I. Deutschland	68
1. Inländische Erstentscheidung	68
2. Ausländische Erstentscheidung	69
II. England	71
1. <i>Estoppel per rem judicatam</i>	71
2. <i>Judgment recovered</i>	72
III. EuGVÜ	73
1. Allgemeines	73
2. Anwendungsbereich	74
a. Erstverfahren in Mitgliedstaat	75

	b. Erstverfahren in Drittstaat	76
B.	Einzelfragen	77
I.	Anzuerkennende Entscheidung	77
	1. Begriff der Entscheidung	77
	2. Formelle Rechtskraft	78
II.	Verfahren	79
	1. Anerkennungsverfahren	79
	2. Beachtung von Amts wegen	81
	3. Ermittlung einer früheren Entscheidung	82
III.	Übereinstimmung von ausländischer Entscheidung und inländischem Verfahren	82
	1. Sachliche Übereinstimmung	82
	a. Deutschland	82
	b. England	85
	c. EuGVÜ	86
	2. Persönliche Übereinstimmung	87
IV.	Anerkennungshindernisse	87
	1. Inhaltliche Kontrolle	88
	a. Grundsatz	88
	b. <i>Ordre public</i>	89
	c. Kollisionsrechtliche Kontrolle	89
	2. Gerichtsbarkeit und Zuständigkeit des Erstgerichts	90
	a. Nationale Rechtsordnungen	91
	aa. England	91
	bb. Frankreich	91
	cc. Deutschland	92
	b. Internationale Übereinkommen	93
	3. Ordnungsgemäßes Verfahren	95
	a. <i>Ordre public</i>	95
	b. Insbesondere: Rechtliches Gehör des Beklagten	96
	4. Verbürgung der Gegenseitigkeit	97
V.	Entscheidungskollisionen	99
	1. Unvereinbarkeit	99
	2. Vorrang	100
	a. Lösung nach geltendem Recht	100
	aa. Widerspruch zu einer im Anerkennungsstaat ergangenen Entscheidung	100
	bb. Sich widersprechende ausländische Entscheidungen	102
	b. Kritik	103
	aa. Ermittlung des Vorrangs	103
	bb. Gleichbehandlung in- und ausländischer Verfahren	105
VI.	Rechtsfolge der Beachtung	107
C.	Exkurs: Nichtanerkennung und Rückforderungsklagen	109
	I. England	109
	II. Deutschland	110
§ 7	Beachtung im Ausland eingeleiteter Verfahren	112
A.	Systeme	112
	I. Deutschland	113

	1. Rechtshängigkeitssperre	113
	2. Weitere Instrumente	115
	a. Präjudizialität	115
	b. Arglist	116
II.	England	117
	1. <i>Forum non conveniens</i>	118
	2. <i>Lis alibi pendens</i>	120
III.	EuGVÜ	122
	1. Allgemeines	122
	2. Anwendungsbereich	123
	a. Parallelverfahren in Mitgliedstaat	124
	b. Parallelverfahren in Drittstaat	125
B.	Einzelfragen	127
I.	Verfahren	127
	1. Beachtung von Amts wegen	127
	2. Ermittlung ausländischer Rechtshängigkeit	129
II.	Identität der Verfahren	130
	1. Sachliche Übereinstimmung	130
	a. Überblick	130
	aa. Deutschland	130
	bb. England	132
	cc. EuGVÜ	132
	b. Insbesondere: Ausländische negative Feststellungs- contra inländische Leistungsklage	134
	aa. Meinungsstand	135
	bb. Stellungnahme	136
	2. Persönliche Übereinstimmung	141
	a. Identität der Parteien	141
	b. Identität der Parteirollen	141
III.	Priorität	142
	1. Grundsatz	142
	a. EuGVÜ	144
	b. Deutschland	146
	c. Stellungnahme	147
	aa. Gleichbehandlung der Parteien	148
	bb. Maßgeblicher Zeitpunkt	148
	2. Ausnahme: Wegfall des Feststellungsinteresses?	151
IV.	Prüfungskompetenz des Zweitgerichts	153
	1. Deutschland	153
	2. England	155
	3. EuGVÜ	155
	a. Allgemeine Überprüfung	156
	b. Internationale Zuständigkeit	157
	aa. Grundsatz	157
	bb. Ausschließliche Zuständigkeit	157
	cc. Gerichtsstandsvereinbarung	158
V.	Rechtsfolgen der Beachtung	159
	1. Aussetzung des Zweitverfahrens	159
	2. Zeitliche Grenzen der Beachtung	161
C.	Exkurs: Nebenwirkungen der Klageerhebung im Ausland	163
I.	Verjährungsunterbrechung	163

II.	Einstweiliger Rechtsschutz	165
§ 8	Beachtung im Ausland zu erwartender Verfahren	167
A.	Im Ausland unmittelbar bevorstehendes Verfahren	168
I.	England	168
II.	Deutschland	168
B.	Ausschließliche Zuständigkeit ausländischer Gerichte	169
I.	Allgemeines	169
II.	Meinungsstand	170
	1. Spiegelbildliche ausschließliche Zuständigkeit	171
	2. Keine spiegelbildliche ausschließliche Zuständigkeit	172
III.	Stellungnahme	174
C.	Gerichtsstandsvereinbarungen	177
I.	Allgemeines	177
II.	Einzelfragen	179
	1. Ausschließliche Prorogation	179
	2. Sachliche Reichweite der Vereinbarung	181
	3. Wirksamkeit der Derogation	182
	4. Rechtsfolgen der Derogation	184
	5. Beachtung der Derogation	185
D.	Mangelnde Vollstreckbarkeit der inländischen Entscheidung	186
I.	Allgemeines	186
II.	Deutschland	187
§ 9	Prozeßführungsverbote	190
A.	Systeme	191
I.	England	191
	1. Entwicklung	191
	2. Voraussetzungen	192
	a. Allgemeines	192
	b. <i>Convenience-based injunctions</i>	194
	c. <i>Obligation-based injunctions</i>	197
	3. Verfahren	199
II.	Deutschland	201
	1. Anspruchsgrundlagen	202
	a. Vertrag	202
	b. Delikt	203
	aa. § 823 I BGB	204
	bb. § 826 BGB	206
	2. Subsidiarität	210
	3. Verfahren	212
B.	Abwehr von Prozeßführungsverboten	213
C.	Völkerrechtliche Zulässigkeit	214
I.	Völkergewohnheitsrecht	214
II.	EuGVU	216
	1. Verfahren in Drittstaat	216
	2. Verfahren in Vertragsstaat	216

III.	EMRK	219
Teil III: Bewertung und Folgerungen		221
§ 10	Bewertung der Lösungsmodelle	221
A.	Passiver oder aktiver Lösungsansatz	222
I.	Übereinstimmende Ergebnisse	222
II.	Abweichende Ergebnisse	223
B.	Bestimmung des vorrangigen Verfahrens	226
I.	Ordnungsprinzipien	226
II.	Bewertung	227
1.	Sachnähe	227
2.	Prioritätsprinzip	228
3.	Stellungnahme	230
C.	Defensive und offensive Instrumente	232
I.	Allgemeines	232
II.	Bewertung offensiver Instrumente	233
§ 11	Folgerungen für die internationale Zuständigkeit	235
A.	Exorbitante Gerichtsstände	235
B.	Umfassende Klärung des Rechtsstreits	238
I.	Allgemeines	238
II.	Annexzuständigkeiten	240
III.	Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	241
1.	Meinungsstand	241
2.	Stellungnahme	243
IV.	Widerklage und Aufrechnung	244
§ 12	Ausblick	246
A.	Einführung	246
B.	Prioritätsprinzip	247
C.	Bedenken	247
D.	Kompromiß	249
Literaturverzeichnis		253